



vielfältig.innovativ.attraktiv.

Stiftung Schule St. Katharina
c/o Armin Eugster
Klosterweg 13
9500 Wil
eugster@advokatur107.ch
www.wil-b-plus.ch

Medienmitteilung

Kathi-Modell B+: Für mehr Durchmischung und Vielfalt

Wil, 11. Dezember 2018. Nicht nur eine Mädchen-, auch eine Knabenschule soll es in Zukunft in Wil geben. Diese alte Forderung der Verantwortlichen der Mädchensekundarschule St. Katharina (Kathi) könnte vielleicht schon bald umgesetzt werden.

Innovatives Kathi-Modell für Jungs öffnen

Soll die Mädchenschule Kathi in Wil einem neuen Modell zugeführt werden, welches mehr Durchmischung verspricht? Ja, sagen die Verantwortlichen vom Kathi selber. „Es ist ein altes Anliegen der Schule, dass sie auch Jungs offenstehen soll“, sagt Stiftungsratspräsident Armin Eugster. Heute profitieren ausschliesslich Mädchen vom innovativen „Kathi-Schulmodell“.

Die Schule baut auf vier Grundprinzipien: Werte-, Leistungs-, Musik- und Tagesschule. Das Kathi deckt damit die heutigen Bedürfnisse von Schülerinnen und Eltern ab. Die Mädchen selbst profitieren von reinen Mädchenklassen: sie lernen besser und fokussierter. Auch Jungs würden davon profitieren, sagt die Wissenschaft. Zahlen belegen, dass Jungs im heutigen Schulsystem die Verlierer sind. In einer geschlechtsspezifischen Schule sind sie weniger verhaltensauffällig und leistungsbereiter.

Oberstufen-Modelle D und B sind nicht nachhaltig

Die Stadt Wil plant nun ein neues Konzept für die Oberstufe und favorisiert dabei das so genannte Modell D ohne Kathi. Das heisst: Alle Wiler Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler sollen künftig in drei städtischen Oberstufen nach demselben pädagogischen Konzept unterrichtet werden. Das wäre ein grosser Verlust für die Schullandschaft Wil. Die bisherige Vielfalt ginge damit verloren.

Beim anderen von der Stadt vorgestellten, so genannten Modell B, würden die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler wie bisher in den beiden öffentlichen Schulen Lindenhof und Bronschhofen sowie im Kathi beschult. Das funktioniert nicht, weiss die Kathi-Schulleiterin Corinne Alder, denn dieses Modell sieht vor, dass nur 60 Jungs im Kathi unterrichtet werden, „das sind zu wenige, damit die Schule wirtschaftlich geführt werden kann.“

Kathi schlägt Modell B+ vor

Die Verantwortlichen des Kathi haben das Modell B überarbeitet und schlagen stattdessen ihr Modell B+ vor: die Schülerinnen und Schüler werden auf die drei Oberstufen gleich verteilt, das heisst, jede Schule würde 240 Mädchen und Jungs unterrichten. Damit haben alle Schulen dieselben wirtschaftlichen Voraussetzungen und die Schulvielfalt ist weiterhin gewährleistet. Die



vielfältig.innovativ.attraktiv.

Stiftung Schule St. Katharina
c/o Armin Eugster
Klosterweg 13
9500 Wil
eugster@advokatur107.ch
www.wil-b-plus.ch

Stadt Wil bekäme somit nebst der Mädchen-, auch eine Knabenschule. Damit werden Chancengerechtigkeit und Wahlfreiheit für Schülerinnen und Schüler möglich.

Geschlechterspezifische Schulen liegen im Trend

Dass Knaben- und Mädchenschulen im Trend liegen, beweisen umliegende Schulen in St. Gallen und Gossau: auch dort wird erfolgreich getrennt unterrichtet, sehr zum Wohl der Schülerinnen und Schüler und zur Freude der Eltern. Was in St. Gallen und in Gossau Bestand hat, soll nach Überzeugung des Stiftungsrates St. Katharina auch in Wil weiterhin möglich sein. «Wir setzen uns dafür ein, dass das Kathi nach 200-jährigem erfolgreichen Bestehen auch in Zukunft zu einem vielfältigen Bildungsplatz Wil gehört», so Armin Eugster. Der Stiftungsrat wird sich deshalb im Parlament für das Modell B+ engagieren. Das Parlament wird voraussichtlich im Frühling 2019 über die Oberstufenmodelle entscheiden.

Auskünfte: Stiftungsratspräsident Armin Eugster
071 244 19 17, eugster@advokatur107.ch